

Pfarrblatt Taufkirchen



WIR SIND NUR GAST AUF ERDEN



In dieser Ausgabe:

Fest der Ehejubilare	02
Erntedankfest	02
Jubiläum - Rudi Mayr	03
Bergmesse KMB	04
Goldhaubenausflug	04
Weltmissions So - Diakon	05
„Aus alter Zeit“ - Dr. Moser	06
Adventsammlung KMB	07
Fenstersanierung	07
Friedhofsverwalter	07
Religionsunterricht	08
Unsere neuen Minis	08
Firmvorbereitung	09
KMB Vortrag im März	10
Bischofsvizitation	10
Buchausstellung - KBW	10
ORA Weihnachtsaktion	11
Adventliches	11
Pfarrkalender	12

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Mi 09 00 - 11.00
Fr 09.00 - 11.00

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
röm. kath. Pfarramt Taufkirchen / Tr.,
4715 Taufkirchen 23
Titelblattgestaltung: Valentina Walder-
dorff // **Redaktion:** Rudolf Knoll
Druck: DTG Doppler, Gewerbe park
Stritzing 20, 4710 St. Georgen
pfarrblatt.taufkirchen@gmx.at



Ehejubilare 2025 und Erntedankfest



Herzliche Gratulation! Wir wünschen euch Gottes Schutz und Segen für viele weitere glückliche Ehe-Jahre.

65-jähriges Jubiläum

Humer Josef und Marianne
(nicht auf dem Foto)
Wagner Johann und Paula



50-jähriges Jubiläum

Thaller Ulrich u. Berta
Aschauer Manfred u. Gertraud
Berdorfer Karl u. Anna
Pöttinger Erich u. Waltraud

60-jähriges Jubiläum

Aschauer Manfred u. Kunigunde
Kogler Johann und Erna
Aigner Adolf und Pauline



25-jähriges Jubiläum

Aspetzberger Andreas u. Maria
Pimmingsdorfer Klaus u. Gabriele

40-jähriges Jubiläum

Dr. Ruttinger Thomas u. Martha
Ing. Panhuber Wolfgang u. Josefa
Zechner Willibald und Ingrid
Murauer Friedrich und Martina
Mayr Rudolf und Gertraud



Ein herzliches Danke...

an die **Bastelrunde** für die Kerzen sowie an die **Goldhaubenfrauen** für den Kirchenschmuck und die Blumensträuße; ebenso dem **Chor**; nicht zu vergessen diesmal **Hr. Josef Angermair** und **Fr. Gerlinde Zehetner** für das Anfertigen des 65-Jahr-Schildes!

Erntedankfest und Fest der Ehejubilare gemeinsam feiern

Im Ernte-Dankfest sagen wir Danke für das viele Gute, das in der Natur und im menschlichen Leben gewachsen ist. Im „Ehe-Dankfest“ sagen wir Gott Danke für seinen Schutz und Segen für so viele Ehejahre.



Ein großes **Danke an die Ortsbauernschaft**, unter der Leitung von **Petra Kaltenböck**, die die Erntekrone wieder mit viel Liebe und Freude wunderbar gestaltet haben. Die **Landjugend** trug die Erntekrone auf ihren Schultern in die Kirche. Danke dafür! rudolf knoll

Jubiläums - und Dankgottesdienst



50 Jahre Organist in der Pfarre Taufkirchen/Tr.

Am Sonntag, 12. Oktober feierte Rudolf Mayr einen Jubiläumsgottesdienst mit der Chorgemeinschaft Taufkirchen/Rottenbach anlässlich seiner 50jährigen Tätigkeit als Organist. Aufgeführt wurde die Orgelsolomesse von W.A.Mozart. Sehr viele sind gekommen und haben mitgefeiert.

Aus der **Laudatio von Dr. Thomas Ruttinger** hier einige Ausschnitte:

Am 26. März 1973 war Rudi Mayr's Orgelspiel erstmals in der Taufkirchner Kirche zu hören, ein paar Tage vorher feierte er seinen 16. Geburtstag. Ein Jahr zuvor spielte er überhaupt erstmals auf einer Kirchenorgel. Eine wahrlich kurze Lehrzeit für eines der am schwersten zu bedienenden Instrumente. Er war und ist ein Naturtalent. Die Harmonielehre beherrscht kaum einer wie er. Die Kirchenlieder begleitet er zumeist auswendig, bei seinen Ein- und Auszügen zeigt er stets die hohe Kunst der Improvisation.

So übernahm Rudi am **1. Okt. 1975** die **Organistenstelle** in Taufkirchen vom bisherigen Organisten OSR Alois Sickinger. Er war damals **der jüngste Organist der Diözese Linz**. Sein Interesse an der Kirchenmusik war damit geweckt und er begann auch mit dem Kirchenchor zu arbeiten. Er studierte viele schöne Werke, wie Händel-Halleluja, Messen von Mozart, Haydn, Diabelli und viele andere mehr mit dem Chor ein.

Anfang der 80-iger Jahre übernahm er auch die **Leitung des Chores**. Ein Höhepunkt war natürlich **1994 die Einweihung der neuen Orgel**. Dieses Projekt war ein Herzensanliegen von Rudi. Er hat mit uns damals die Spatzenmesse und das Händel-Halleluja einstudiert und aufgeführt. Immer wieder gab es größere Chorprojekte, wo mit den Chören aus Rottenbach und Wendling schöne lateinische Messen aufgeführt wurden.

Lieber Rudi, 50 Jahre jeden Samstag, Sonn- und Feiertag, bei Begräbnissen und vielen Kirchenfesten sitzt du verlässlich an der Orgel und bringst Stimmung in die Liturgie durch dein wunderbares Spiel.

40 Jahre leitest du den Kirchenchor und gestaltest die Hochfeste feierlich und würdevoll. Du hast Geduld mit uns Sängern und Sängerinnen; und wenn's auf Anhieb bei den Proben nicht so gut klappt kannst du uns immer wieder zur Hochleistung motivieren.

Du bist auch in den umliegenden Pfarren ein willkommener und hochgeschätzter Helfer in der Not.

Deine Freude am Musizieren, deine unglaubliche Ausdauer, mit der du diese beiden Ämter ausübst, verdient größte Hochachtung und Respekt von uns Chorsängern und -sängerinnen und von der ganzen Pfarrgemeinde.



„Dankbar blicke ich zurück auf
50 Jahre, in denen
Klang und Seele eins wurden“

Ich glaube auch deiner Familie gebührt Lob und Dank,
dass sie das so mitgetragen
haben.

Lieber Rudi, danke und vergelt's Gott für dein sooo langes, unermüdliches und kompetentes Wirken im Namen der ganzen Pfarre.
Wir wünschen dir, dass du gesund bleibst und uns weiterhin noch lange den Einsatz gibst.

Dr. Thomas Ruttinger



Bergmesse der kath. Männerbewegung



Am 7. September 2025 um 11:00 Uhr fand eine Bergmesse der katholischen Männerbewegung statt. Der Gottesdienst wurde beim Isidor Bildstock in St. Marienkirchen am Hausruck bei herbstlich kühlem Wetter gefeiert. Ungefähr 80 Personen versammelten sich zur liturgischen Feier. Herr Kaplan Norbert Purrer und Herr Diakon Rudolf Knoll leiteten die Liturgie. Musikalisch begleitet wurde die Messfeier vom **Familiengottesdienstchor** der Pfarre unter der Leitung von Rudi Bauernfeind. Eine **Fahrradgruppe**, angeführt von Herrn Karl Trinkfass und Frau Heidi Hager, nahm ebenfalls an der Bergmesse teil, was den gemeinschaftlichen Charakter der Veranstaltung unterstrich. Nach der liturgischen Feier erfolgte der **Abschluss im Gasthaus Eichmair**, wo Gelegenheit zu Gesprächen, Begegnungen und geselligem Beisammensein bestand.

Abschließend bedanke ich mich bei Herrn Kaplan Purrer und Herrn Diakon Knoll für die Feier der Hl. Messe, dem Familiengottesdienstchor für Musik und Gesang sowie bei Herrn Trinkfass Karl und Frau Hager Heidi für die Organisation der Fahrradgruppe und nicht zuletzt bei allen Besuchern der Bergmesse.
Josef Wiesinger



Rückblick zum Goldhauben-Ausflug mit Pfarrbevölkerung



Diesmal ging es am Dienstag, 8. Juli 2025, nach **Berchtesgaden**. Leider spielte heuer das Wetter nicht so mit. In Berchtesgaden angekommen, bekamen wir eine Führung in der **Enzianbrennerei Grassl**; natürlich durfte dabei eine Verkostung nicht fehlen. Es blieb auch noch Zeit in aller Ruhe genügend einzukaufen. Danach ging es zum **Mittagessen zum Bräustüberl** nach Berchtesgaden, die uns mit sehr guten Speisen versorgt haben. Anschließend Fahrt zum **Königsee**, wo schon unser Schiff Richtung St. Bartholomä wartete. Das **Echo der Flügelhornklänge** war wunderbar zu hören und ich glaube, jeder von uns genoss diese **Schiffahrt**. Auf der **Insel St. Bartholomä** wurde die Kirche besichtigt und es blieb auch noch genügend Zeit zum freien Aufenthalt. Dann ging die Reise wieder Richtung Heimat mit einem gemütlichen **Ausklang in Eschlried**.

Ich möchte mich im Namen der Goldhaubenfrauen bei allen Mitreisenden für eure Teilnahme – trotz ungemütlichen Wetters recht herzlich bedanken.

Wir planen für 2026 wieder einen Ausflug in der erste Ferienwoche und würden uns sehr freuen, wenn wieder ganz viele Frauen und Männer daran teilnehmen würden.

Die Goldhaubengruppe Taufkirchen/ Tr.

Weltmissionssonntag - 20 Jahre Diakon



Liebe Pfarrbevölkerung!

Der **Weltmissionssonntag** war für mich Anlass dankbar auf meinen Berufungsweg zurückzuschauen. Vor 20 Jahren am Weltmissionssonntag 2005, wurde ich **mit sakramentaler Gnade gestärkt** durch die **Handauflegung des Bischofs Ludwig Schwarz** hier in der Kirche zum Diakon geweiht. Ich wurde **beauftragt** dem Volke Gottes zu dienen, in Gemeinschaft mit dem Bischof und seinem Presbyterium.

Manche meinten damals, die Weihe zum Diakon sei der Beginn einer kirchlichen Karriere. Das wäre ein geistliches Missverständnis. Denn **„mit der Weihe steigt man nicht auf, sondern man steigt hinab**, man macht sich klein, man beugt sich" so die Worte von Papst Franziskus an die 23 Weihekandidaten, die im Februar dieses Jahres im Petersdom, zu Diakonen geweiht wurden. Diakone gehen den Weg, den Christus gegangen ist und der gesagt hat: **Ich bin unter euch als einer, der dient**. Sein Lebensvorbild prägt meinen diakonalen Dienst.

Dieser hat sich in den **20 Jahren entfaltet**. Es war eine **Zeit der Veränderungen** in unserer Pfarre mit Pfarrerwechsel: **Pfarrer Josef Hinterberger** emeritierte und kam nach Bad Müllingen, **Pfarrer P. Böttinger** begann neu und war bis 2016 bei uns. Danach kamen zunehmend Aushilfspriester, Gastpriester. Die Aufrechterhaltung des gewohnten Pfarralltags wurde zunächst wichtig.

Neben der Mitarbeit im **Pfarrgemeinderat** besonders in der **Liturgie** und **Firmvorbereitung**, wurde die **Taufspendung mit der Taufvorbereitung** sehr bald ein **Schwerpunkt**. Jede Taufe ist ja ein besonderes **frohes** Ereignis: Denn es bedeutet jemandem die Tür zu öffnen in die Gemeinschaft der Kirche und zu verkünden du bist jetzt ein **Kind des Lichtes**, ein **Kind Gottes** und darf Gott deinen **Vater** nennen. Es waren **214 Kindertaufen** bisher.

Das **DA-Sein** für Menschen in **herausfordernden Lebenssituationen** gehört zu meinem Dienst. **Da-Sein**, wenn jemand **gestorben** ist, zuhören und herausspüren, was jetzt notwendig ist und dann miteinander die letzte Verabschiedung, das Begräbnis feiern. Das ist in den letzten zehn Jahren mehr geworden.

Auch die Assistenz bei Trauungen gehört zu den besonders schönen Aufgaben, wenn zwei Menschen vor Gottes Angesicht Ja Sagen zueinander, für immer.

Dieses Mitgehen und Mittragen als **Seelsorger** macht mir deutlich, wie wichtig der **Blickkontakt mit Christus** ist, die Verbundenheit mit



Ihm im **Gebet** und in der **stillen Anbetung vor dem Allerheiligsten**. Aus dieser Verbundenheit wächst auch die Verkündigung des Wortes Gottes in der **Predigt**.

Ich möchte euch allen **Danke sagen** für das wohlwollende **Miteinander**, in diesen 20 Jahren, auch für eure **Geduld** mit dem Diakon. Wir waren „miteinander auf dem Weg“ und wir bleiben miteinander auf dem Weg.

Neues kommt auf uns zu. **Strukturreform** im Dekanat Kallham; **Seelsorgeteams** in den Pfarren. Die Bischofsvisitation im März ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Was uns wirklich weiterbringt in der Pfarrentwicklung, bei allen notwendigen und guten Planungen, ist das **Gebet**. Ich bitte euch weiterhin um euer Gebet. Beten wir füreinander und miteinander.

Meine Bereitschaft „DA zu sein für“ gilt auch weiterhin.

diakon rudi knoll

Danke



Interessantes aus der Pfarrchronik

Der Pfarrfriedhof befand sich ursprünglich rund um die Kirche. Ab 1890 gab es Bestrebungen, insbesondere seitens der politischen Behörden, „für den Ruheplatz der Toten eine andere Stätte, ferne von der Kirche“ zu finden. Seitens der Pfarre (Pfarrer Klinger) wurde versucht, dies hinauszuschieben.

Es wurden noch in den Jahren zuvor und auch danach verschiedene Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt (neue Friedhofsmauer, Erneuerung der Zugänge und der Zugangstore, etc.).

Letztendlich konnte die Verlegung nicht verhindert werden. 1898 wurde der Platz für den neuen Friedhof (an heutiger Stelle) von den zuständigen Behörden eingehend geprüft. Der Grund dazu wurde von der Pfarre zur Verfügung gestellt. Zur Erbauung des Leichenhauses hat sich die Gemeinde verpflichtet. Am 29. Mai 1899 beginnt die Errichtung des neuen Friedhofs und Friedhofsmauer. Am 7. Oktober 1899 wurden die Arbeiten am neuen Friedhof beendet. Die Kosten betrugen etwa 5.000 Gulden.



Taufkirchen um die 50er Jahre



"Aus alter Zeit"

Fortsetzung der Serie über die Geschichte unserer Pfarre mit interessanten Details, zusammengestellt von Dr. Josef Moser.

Die Friedhöfe von Taufkirchen

Quellen: *Die Chroniken der Pfarre Taufkirchen*

Am 8. September 1900 erfolgte die feierliche Einweihung des Friedhofes durch Dechant Pieslinger von Kallham und Pfarrer Klinger. Das Friedhofsportal war schön geziert. Die Kollaudierung durch den Amtsarzt folgte am 17. September 1900.

„Am 19. September wurde die erste Leiche in unserem Friedhof bestattet. Es war die irdische Hülle des am 17. September verstorbenen, verwitweten, 40 Jahre alt gewordenen Mathias Sommersberger, Hausbesitzer und Viktualienhändler in Höhenberg. Er fand die letzte Ruhestätte in der oberen südöstlichen Ecke des Friedhofes und ist zugleich das erste Epitaph hierfür erworben worden.“

Im Jahre 1921 erfolgte eine Straßenregulierung in Taufkirchen. Vom alten Friedhof wurde dazu ein Teil zum Straßenbau abgetreten. Die „alte“ Friedhoferde wurde zum Teil in den neuen Friedhof überführt. Die bei der Abgrabung des Friedhofes gesammelten Gebeine wurden in einem gemeinsamen Grab im alten Friedhof beerdigt.

1940/41 wurde eine neue Leichenhalle mit Gesamtkosten von 3.874

Reichsmark errichtet. Diese Leichenhalle wurde 1973 abgerissen und durch eine neue ersetzt, die im Sommer 1974 fertig gestellt wurde und die derzeit noch in Verwendung ist. Das Sgraffito wurde von Dr. Kurt Andlinger entworfen.



Auf der Westseite finden sich 3 Glasfenster, die in der Glasmalerei des Stiftes Schlierbach gefertigt wurden.

Der Friedhof (und insbesondere seine Mauern) erfordert aber auch jetzt laufend Sanierungsmaßnahmen, um die Schönheit dieser unserer letzten Ruhestätte zu erhalten. Ein besonderer Dank und Anerkennung gilt hier unserem Friedhofsverwalter Franz Ecker, der sich sehr engagiert um den Friedhof kümmert.

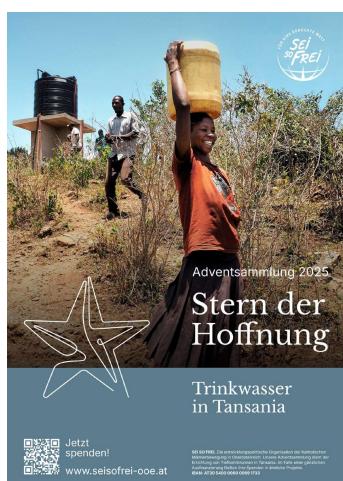
Noch besonders erwähnenswert: In unserer Pfarre gab es bis ins 18. Jahrhundert weitere Begräbnisstätten: Rund um Vituskirche in Hehenberg, neben der Kirche zur Hl. Margareta in Unterstetten und auch bei der St.-Jakobskirche nahe Hinteraichet.

Dr. Josef Moser

Adventsammlung der Aktion „Sei so frei“

Stern der Hoffnung – Trinkwasser in Tansania

Trockenheit bringt Hunger. Monatelange, teils sogar jahrelange Dürreperioden vernichten Ernten und Saatgut, lassen Wasserstellen vertrocknen, machen Kinder krank und Familien verzweifelt. Das immer extremere Klima treibt kleinbäuerliche Haushalte in **Tansania** in die Enge. Rund 85% der Menschen leben von dem, was sie selbst anbauen. Doch ohne Regen bleibt die Ernte aus.



Wasser kostet Zeit. Während wir einfach den Wasserhahn aufdrehen, um einen Becher mit Trinkwasser zu füllen, nehmen Frauen in der Region Mara dafür **stundenlange Strapazen** auf sich Tag für Tag. Auch **Kinder müssen Wasser holen**, sobald sie einen kleinen Kübel tragen können. Am Ende des langen Wegs wird ihre Mühe nicht einmal mit sauberem Wasser belohnt. Stattdessen schöpfen sie trübe Flüssigkeit aus Tümpeln oder Rinnalen, oft verunreinigt und gesundheitsschädlich. Und die Wege werden mit ausbleibendem Regen weiter: Immer mehr Quellen versiegen, die tägliche Belastung steigt.

Brunnen sichern Leben. Dem Wassermangel begegnen wir mit zwei Lösungen: mit **Regenwassertanks**, die Niederschläge über Dachflächen von Gemeinschaftszentren oder Schulen auffangen; und mit **solarbetriebenen Tiefbohrbrunnen**, die sauberes Grundwasser aus bis zu 90 Metern Tiefe in einen erhöhten Tank pumpen. Von dort fließt das Wasser mittels Schwerkraft sternförmig zu mehreren Entnahmestellen so nah wie möglich zu den Menschen in den verstreuten Siedlungen.

Seit 2010 hat Sei So Frei OÖ bereits über 20 Tiefbohrbrunnen und mehr als 40 Wassertanks in den Bezirken Musoma, Butiama und Rarya errichtet. Der Bedarf ist nach wie vor groß. Bitte helfen Sie!

Sanierung der Pfarrhoffenster

Mitte August konnten wir endlich mit der Sanierung unserer Pfarrhoffenster beginnen. Unter **Tischlermeister Ernst Schönbauer**, dem **Restaurator Christoph Übleis** aus Kallham und tüchtigen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen wurden die Fester und Fensterstöcke ausgebaut, geschliffen, zweimal gestrichen und nach der Trockenzeit wieder eingebaut.

Besonders möchten wir uns bei **Ursula und Patrick Eichberger** bedanken, die die Arbeiter täglich mit Jause und Getränken versorgt haben – und das „nebenbei“, denn auch beim Schleifen und Streichen haben die beiden tüchtig mitgeholfen. Insgesamt wurden in den **zwei Wochen 191,5 ehrenamtliche Stunden** geleistet. Neben dem Ehepaar Eichberger möchten wir uns noch herzlich für ihren Einsatz bedanken bei: **Josef Wiesinger, Steiner Wolfgang, Rudi und Helga Bauernfeind, Baumgartner Karl, Zehetner Gerlinde, Lechner Gerhard und Dr. Josef Moser.**

Helga Bauernfeind

Adventsammlung „Sei so frei“

3. Adventsonntag 13. und 14. Dez.



Trinkwasser in Tansania

Josef Wiesinger



Geschätzte Pfarrbevölkerung

Diesmal möchte ich mit einer großen Bitte an alle beginnen: Schon in der Kirche, bei den Gottesdiensten, wurde ein Aufruf gemacht, dass wir für unseren Friedhof einige **Helper und Helferinnen** bräuchten, um das Unkraut und den Graswuchs auf den vielen leeren Grabplätzen (momentan 114 Plätze) zu reduzieren. So, wie das seit Jahren von einer einzigen Person gemacht wurde, ist dies nicht mehr zu bewältigen. Da diese Arbeit ehrenamtlich geschehen sollte, hat sich **bisher noch niemand gemeldet**. Da ja alle gerne unseren Friedhof als sehr gepflegt loben, wäre es natürlich mein Wunsch, dass dies auch weiterhin so bleibt. Ich bin der Meinung, dass nicht alles nur um Geld gemacht werden sollte, sondern dass es auch dazu gehören sollte, **für die Gesellschaft etwas ehrenamtlich zu leisten**.

Euer Friedhofsverwalter
Franz Ecker



Wir sammeln Brillen...

Tausende von Kindern und Erwachsenen in armen Ländern haben keinen Zugang zu augenärztlicher Versorgung und grundlegenden Korrekturgläsern. Wir möchten das **Blindenapostolat in Wien** unterstützen, das jährlich bis zu 60.000 gebrauchte Brillen sammelt, nach Dioptrien ordnet und dann in die jeweiligen Länder schickt. Wenn auch Sie zu Hause alte Brillen liegen haben, die nicht mehr gebraucht werden, können Sie sie gerne **bei uns in der Sakristei oder im Pfarrbüro abgeben. Es wird jede Art von Brille gesammelt**; wie zum Beispiel Einstärkebrillen, Leserbrillen, Sonnenbrillen, Gleitsichtbrillen, vor allem auch **Kinderbrillen**.

Weitere Informationen zu dieser Aktion des Wiener Blindenapostolates finden Sie auf diesen Webseiten:

<http://www.blindenapostolat-wien.at/pages/>



Kein Religionsunterricht für unsere VS Kinder

Leider kein Religionsunterricht an der Volksschule möglich

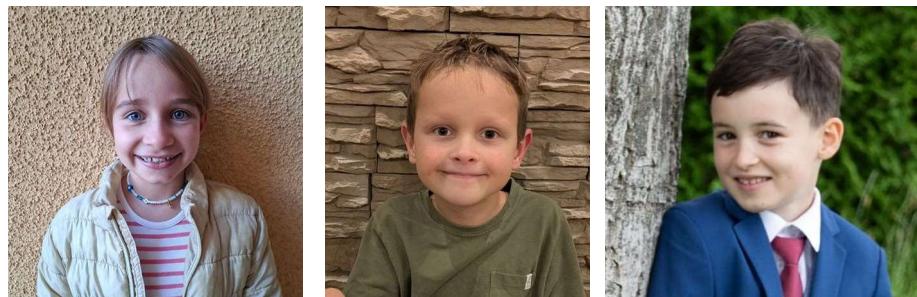
Wie Sie wahrscheinlich wissen, findet in diesem Wintersemester an unserer Volksschule kein Religionsunterricht statt. Wir haben zu wenige Religionslehrkräfte. Gott sei Dank ist es möglich, dass uns ab dem Sommersemester 2026 eine Religionslehrerin zugesagt ist.

Es war immer schon so, dass der Religionsunterricht die religiöse Erziehung der Kinder durch die Eltern nicht ersetzen kann, aber eine wertvolle Ergänzung darstellt. In dieser neuen Situation sind umso mehr alle Eltern gefragt, die ihr Kinder taufen ließen und die religiöse Erziehung versprochen haben, sich um diese besonders zu bemühen. Wichtige Eckpunkte sind: regelmäßiges Gebet mit den Kindern, Lesen aus einer Kinderbibel, Mitfeiern von Gottesdiensten, besonders der Familienmessen, den Kindern Verschiedenes von unserem christlichen Glauben erklären, etc.

Eine besondere Aufgabe stellt das für die Eltern der kath. Kinder der 2. Volksschulklasse dar, für die die Vorbereitung auf den Empfang der ersten hl. Kommunion und des Sakramentes der Versöhnung vorgesehen ist. In absehbarer Zeit ergeht an die Eltern der EK-Kinder eine Einladung zu einem Elternabend.

Beten wir alle miteinander immer wieder um das Erlebnis von Freude, wenn wir alleine beten und in Gemeinschaft! Johann Gmeiner, Pfarrprovisor

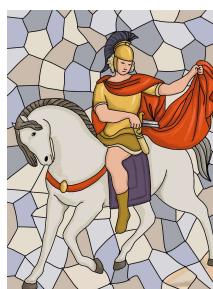
Wir freuen uns über drei „neue“ Ministranten



Johanna Aigner aus Aich, **Severin Humer** aus Vatersam und **Elias Samhaber** aus Unterstetten.

Die Pfarrgemeinde freut sich über euch! Herzlich willkommen in der Ministrantenschar!

Die Ministrantenaufnahme feiern wir am 23. November, dem Christkönigsonntag, im Rahmen einer Familienmesse.



Martinsfeier für alle in der Pfarrkirche! Sonntag, 09. Nov. 2025 um 17.00 Uhr

Der Hl. Martin ist unser Pfarrpatron. Ihn möchten wir deshalb besonders ehren. Die Pfarre lädt alle **Kinder und Erwachsenen** zu einer Martinsfeier in die Pfarrkirche ein. **Nehmt eure Laternen mit!**

das Kinderliturgie Team erwartet euch!

Vorbereitungszeit auf die Firmung



Firmungstermin und Firmspender

Das Fest der Firmung ist am Sonntag, 14. Juni 2026 um 10:00 Uhr.

Firmspender ist emer. Abt Ambros Ebhart aus dem Stift Kremsmünster.

Er war schon mehrmals als Firmspender bei uns. Wir freuen uns, dass er zu uns kommt.

Wer kann sich zur Firmung anmelden?

Jugendliche, die im Herbst 2025 die **3. oder 4. Klasse MS oder Gymnasium** begonnen haben, sind herzlich eingeladen, sich zur Firmvorbereitung und zur Firmung anzumelden.

Wie kann ich mich zur Firmung anmelden?

Anmeldezettel gibt es ab **dem 1. Adventsonntag in der Sakristei**, beim **Schriftenstand** und im **Pfarrbüro**; auch auf der homepage zum download. Die ausgefüllten Anmeldezettel bitte dann im **Pfarrbüro** oder in der **Sakristei abgeben**.

Die Anmeldung ist bis Freitag, 9. Jänner 2026 möglich.

Termine jetzt schon zum Vormerken:

Gruppeneinteilung: am Freitag, 13. Feb. um 17: 00 Uhr; Pfarrheim.

Eröffnungsgottesdienst zum Firmstart: Sonntag, 22. Feb. 09:45 Uhr

Firmung ist eine pfarrliches Großereignis. Wir bitten deshalb die Pfarrgemeinde jetzt schon um Gebetsbegleitung.

diakon rudolf knoll



Einladung zur Rorate-Messe am Mittwoch, 10. Dez. um 07.00 Uhr

Jeder ist herzlich eingeladen zu dieser besonderen einstimmung auf Weihnachten. Nach dem Gottesdienst gibt es wieder kleine Aufmerksamkeiten zum Mitnehmen fürs Frühstück daheim.

Christine, Gitti und Helga

Bericht vom Fachausschuss Kirchenrenovierung

Am 1.7.2025 wurde von der Pfarre offiziell der Antrag an die Diözese Linz bezüglich anstehender Kirchenrenovierung gestellt. In Linz tagen nun die verantwortlichen Gremien, um das Projekt auf Schiene zu bringen. Wir erfahren voraussichtlich im Jänner 2026, ob das Projekt angenommen wird. Eine Durchführung bzw. Umsetzung kann frühestens 2026 (beginnend mit der Projektvorbereitung) angedacht werden. für den Fachausschuss: Dr. Ruttinger



Firmung: ein Erwachsenwerden im Glauben

Mit dem Empfang des Sakraments der Firmung ist die Aufnahme in die Gemeinschaft mit Jesus Christus in der katholischen Kirche vollständig: Du bist jetzt ganz aufgenommen.

Die meisten von uns wurden als Kleinkind getauft und haben im Volksschulalter die Erstkommunion gefeiert. Die Firmung ist die erste reife, persönliche Entscheidung für ein christliches Leben. Es ist wie ein „Erwachsenwerden im Glauben“.



BUCHAUSSTELLUNG

Samstag, 29. Nov. von 14.00 bis 17:00 Uhr
im Gemeindezentrum

Das KBW lädt zur traditionellen Buchausstellung ein, mit Direktverkauf!



Es werden auch wieder Kaffee und Kuchen angeboten.



Bischofsvisitation im Dekanat Kallham

DEKANAT KALLHAM



Katholische Kirche
in Oberösterreich
KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEIT



Vorankündigung

Dienstag, 3. März 2026
im Gemeindezentrum
Taufkirchen /Tr.

Vortrag mit Pater Ferdinand Karer:

„Auf dem Weg“

Impulse von den Pilgerreisenden: „Wer das Ziel kennt, findet einen Weg.“
Anschließend Begegnung mit den Menschen und ihren Anliegen an die heutige Kirche - Podiumsdiskussion mit den Visitatoren der Bischofsvisitation.

Das **Kath.Bildungswerk Taufkirchen/Tr.** und alle KBW Teams des Dekanates Kallham laden dazu ein.

Das Dekanat Kallham, wird von 1. - 7. März 2026 von Bischof Manfred Scheuer besucht. Visitation heißt übersetzt „Besuch“. Wurden früher einzelne Pfarrgemeinden vom Bischof bzw. einem Stellvertreter besucht, besucht Bischof Manfred Scheuer seit Herbst 2017 gemeinsam mit einem **Visitationsteam** (Generalvikar Severin Lederhilger, Bischofsvikar Christoph Baumgartner und die Vorsitzende des Pastoralrates Brigitte Gruber-Aichberger) ein gesamtes Dekanat.

Die Visitatoren werden **eine Woche im Dekanat Kallham miteinbeben und eintauchen in die Lebens- und Glaubenswelt der Menschen hier vor Ort. Die Visitation hat folgende Ziele:**

- **Begegnung** mit den Menschen in den Pfarrgemeinden
- Vergewisserung und **Stärkung im Glauben**. Es soll der Glaube gefeiert und über den Glauben und die Verwirklichung der Botschaft Jesu in den Pfarrgemeinden gesprochen werden.
- **Wahrnehmung** der pastoralen Situation vor Ort.
- Wertschätzung und Dank/Anerkennung** der Menschen, die die Pastoral vor Ort tragen.
- **Offene Gespräche** mit den Verantwortlichen für die Seelsorge
- Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls** im Dekanat – auch in Hinblick auf die anstehende Pfarrstrukturreform
- **Begegnung** mit und **Austausch** zwischen kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppierungen/Vereinen und Verantwortungsträgern.
- **Prüfung** der Bücher, **Analyse** der Pfarrsituation und **Feedback** dazu von der Diözesanleitung.

Neben **Gottesdiensten**, **Vernetzungstreffen** und **Veranstaltungen** wird es in dieser Woche viele **Gelegenheiten zur Begegnung** mit dem Bischof und seinem Visitationsteam geben – auch in unserer Pfarrgemeinde! (Bernhard Zopf, Referent für Bischöfl. Visitationen)



Begräbnisse

18.08.2025

Wladyslawa Pyrdek
Niedertrattnach 44
im 93. Lebensjahr

29.08.2025

Erna Braumandl
Kallham; im 80. Lebensjahr

10.09.2025

Hermine Penninger
Neumarkt
im 92. Lebensjahr



Zur Dreikönigsaktion braucht es wieder viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Deshalb Einladung zur

Sternsingerprobe

Dienstag, 16. Dez.
17.00 Uhr, im Pfarrheim
Infos u. Gruppeneinteilung

Bei Fragen:
Elisabeth Stumptner
06607744881

Ora Weihnachtsaktion 2025

Machen Sie auch heuer wieder mit und wünschen Sie mit einer Spende einer Familie in Not frohe Weihnachten! So funktioniert's

Spenden Sie 25 Euro und wir packen ein Lebensmittel-paket direkt in einem der Projektländer. Mit jeder Spende von 25 Euro können die ORA-Projektpartner vor Ort Lebensmittel kaufen, sie liebevoll verpacken und die Pakete an notleidende Menschen verteilen. **Damit wird die lokale Wirtschaft gefördert und jeder Haushalt bekommt ein passendes Paket.**



ORA-Spendenkonto: Volksbank Oberösterreich IBAN AT88 4480 0371 5539 0000 // BIC VBOEATWWOOE
oder das Geld während der Bürostunden (MI u. FR von 9 – 11 Uhr) im Pfarrhof abgeben.

Im Pfarrbüro werden Spenden bis Freitag 28.11.2025 entgegen-genommen. Die Spenden werden bei Angabe von Adresse und Geburtsdatum automatisch von der Steuer abgesetzt.

Adventsbitte

Du Licht,
das uns durch dunkle Zeiten trägt,
das Ängste und Sorgen vertreibt,
das uns Hoffnung in der Bedrängnis gibt und uns Rettung und Hilfe verspricht.
Komm!

Du Licht,
das den Neubeginn ankündigt,
das die Schrecken der Nacht bannt, das den Morgen anbrechen lässt und uns durch den Tag begleitet.
Komm!

Du Licht,
Leitstern durch unser Leben, Kraftquell auf all unsren Wegen, Orientierung und Ziel, unser Heil, unsere Zukunft.
Komm!

(von Gisela Baltes)

Ich wünsche dir, (von Tina Willms)
dass Gott sein Licht über dir ausgießt,
dass er deine Seele hell und freundlich macht,
deine Augen zum Lachen bringt
und seine Liebe ausstrahlt durch dich.
Und du selbst zum Licht wirst
für diese Welt. So segne dich unser Gott.



Adventliche Buß- u. Versöhnungsfeier

Freitag, 19. Dez. 18.00;- Pfarrkirche

im Anschluss daran
Möglichkeit zur
Einzelbeichte

Komm, du Heiland, heile uns.
Komm, du Wort, und weise uns.
Komm, du Licht, und leuchte uns.
Komm, du Leben, frage uns.
Komm, die Zeit ist reif.
Heile du mit Liebe,
heile du mit Macht,
heil' mit deinem Geiste,
der das Neue schafft.



**Adventmeditation:
8. Dez. um 19.00 Uhr**



das Kath. Bildungswerk lädt ein zur traditionellen Adventmeditation .

Musikalische Gestaltung:
Renate Kopler- Gitarre
Sarah Gieber- Querflöte
Isabella Igelsböck- Harfe



Pfarrkalender



Taufen

09.08.2025

Emilia Maria Krainhöfner

Eltern: Joseph und
Maria Krainhöfner
D-Donaueschingen

15.08.2025

Maximilian Stadlmayr

Eltern: Eva Maria Stadlmayr
und Stefan Falzberger
Niederwödling

31.08.2025

Lukas Pichler

Eltern: Manfred und
Carina Pichler; Schrottenham

27.09.2025

Sophie Sonnleitner

Eltern: Jana Sonnleitner und
Michael Nebel; Obertrattn.

05.10.2025

Eva Wieländer

Eltern: Stephan und
Janine Wieländer;
Unterstetten

12.10.2025

Isabella Edtmaier

Eltern: Martin und
Elisabeth Edtmaier;
Neumarkt

18.10.2025

Jonas Eibelhuber

Eltern: Martina Gabauer und
Thomas Eibelhuber
Altenhof

19.10.2025

Lorenz Graf

Eltern: Regina Graf und
Mag. Christian Berndorfer
Brandstetten

01. Nov. SA Allerheiligen -
09.45 HI. Messe
14.00 Totenandacht, Friedhofprozession,
Gräbersegnung
02. Nov. SO Allerseelen
09.45 HI. Messe; anschl. beim Kriegerdenkmal
Gedenken der gefallenen Soldaten der WK
09. Nov. SO 17.00 Martinsfest in der Pfarrkirche
23. Nov. SO Christkönigssonntag
9.45 Aufnahme der neuen Ministranten
29. Nov. SA **18.00** VAM mit Adventkranzweihe
06. Dez. SA 16.00 Nikolausfeier in der Pfarrkirche
08. Dez. MO 09.45 HI. Messe am Hochfest Maria Empfängnis
19.00 Adventmeditation KBW
10. Dez. MI 07.00 Uhr Rorate - Messe
19. Dez. FR 18.00 Adventliche Buß- und Versöhnungsfeier
mit Beichtmöglichkeit
24. Dez. MI HI. Abend,
16.00 Kinderwortgottesdienst
23.00 Christmette
25. Dez. DO Hochfest der Geburt des Herrn,
09.45 Hochamt
26. Dez. FR 09.45 HI. Messe am Stefanitag,
28. Dez. SO 09.45 HI. Messe am Fest der HI. Familie
31. Dez. MI 16.00 Jahresschlussandacht am Silvestertag
01. Jän. DO Hochfest der Gottesmutter Maria,
09.45 Neujahrsgottesdienst
02. – 05.01. Sternsingen der Kath. Jungschar
06. Jän. DI Erscheinung des Herrn,
09.45 Familiengottesdienst; Einzug der Sternsinger
- 01 Feb. SO 15.00 Kindersegnung u. Kerzenweihe (VA Lichtmess)
19. Feb. DO 19.00 HI. Messe zum 10. Todestag v. Pf. Paul Böttinger
18. Feb. MI Aschermittwoch,
18.00 Gottesdienst mit Auflegung d. Aschenkreuzes
01. März SO Fastensuppe zum Mitnehmen
- 01.03. – 07.03. Visitation der zukünftig „neuen Pfarre“



Allen Leserinnen und Lesern eine friedvolle, besinnliche Zeit im Advent, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und einen „guten Rutsch“ 2026